Haltestille Bahnhofstrasse

Haltestille vom 12. November 2026

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Bhüet euch – Segen zum Weitergehen

Es gibt Worte, die begleiten uns. «Bhüet euch» ist eines davon.

Ein Wunsch, ein Zuspruch, ein Segen.
Die Worte sagen: Du bist nicht allein unterwegs. Da ist etwas, das dich hält und behütet. Auch dort, wo du nicht weisst, was kommt.

Segnen heisst auf Lateinisch *bene dicere*: Gutes zusprechen.
Und *signare* bedeutet: ein Zeichen setzen.

Segen ist beides: ein gutes Wort und ein Zeichen der Zuwendung. Ein Händedruck, eine Berührung, ein Blick. Etwas, das uns spüren lässt: Du bist gemeint. Du bist nicht vergessen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch

www.haltestille.ch

Haltestille Bahnhofstrasse

«Wenn Gott segnet, umarmt er die Welt.»

Ein wunderbares Bild. Eine Umarmung, die niemanden ausschliesst. Die uns Geborgenheit schenkt und uns zugleich frei lässt. Denn eine Umarmung hält nicht fest. Sie lässt auch wieder los. Vielleicht brauchen wir gerade beides: das Gefühl, behütet zu sein, und die Freiheit, weiterzugehen.

Am nächsten Donnerstag geht eine gemeinsame Zeit zu Ende. Die Haltestille hat Menschen zusammengeführt, hat Raum geschaffen für Musik, für Gedanken, für Stille und für das, was jede und jeder mitgebracht hat.
Ich bin dankbar für die ökumenische Zusammenarbeit im Haltestille-Team. Für das gemeinsame Vorbereiten, das Mitdenken und Mittragen. Für die Musikerinnen und Musiker, die diesen Mittagen ihre eigene Klangfarbe geschenkt haben. Und für Sie, die Sie gekommen sind, wiedergekommen sind und der Haltestille über die Zeit die Treue gehalten haben.

Dieser Abschied macht uns auch traurig. Weil etwas Vertrautes wegfällt. Weil dieser besondere Ort mitten im Alltag, diese gemeinsame Unterbrechung, diese Stunde des Innehaltens fehlen wird. Diese Traurigkeit darf sein. Sie zeigt, dass uns etwas wertvoll geworden ist. Wir müssen nicht festhalten, was zu Ende geht, um dankbar dafür zu sein. Wir dürfen es loslassen und zugleich in uns bewahren.

So gehen wir auseinander:
mit Dankbarkeit für das Gewesene,
mit einem guten Wort füreinander,
mit einem Zeichen des Segens
und mit Vertrauen in das, was kommt.

«Wenn Gott segnet, umarmt sie die Welt.» «Bhüet euch.»

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch

www.haltestille.ch